

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	12
Abbildungsverzeichnis.....	12
Tabellenverzeichnis.....	13
1 EINFÜHRUNG	15
2 FORSCHUNGSSTAND	21
2.1 Zum Stand der Polysemiotizitätsforschung.....	22
2.2 Zum Stand der translationsorientierten Polysemiotizitätsforschung	33
2.3 Paradigmen einer Theorie des Librettoübersetzens	40
2.3.1 Die autoreflexive Übersetzungstheorie	44
2.3.2 Die normativ-präskriptive Übersetzungstheorie	48
2.3.3 Die deskriptive Übersetzungstheorie	61
2.4 Ziele der vorliegenden Arbeit	65
3 ÄSTHETISCHE POLYSEMIOTIZITÄT	67
3.1 Darlegung der verwendeten semiotischen Terminologie	67
3.2 Ästhetische Kommunikation aus semiotischer Perspektive.....	73
3.2.1 Organon und Kunst.....	74
3.2.2 Die ästhetische Kommunikation auf unterschiedlichen Untersuchungsebenen.....	82
3.3 Polysemiotizität – Eine Begriffsbestimmung	120
3.4 Umriss einer hermeneutischen Polysemiotizitätsforschung	135
3.4.1 Prämissen zur Erforschung ästhetischer Polysemiotizität	136
3.4.2 Polysemiotizität und Dialogizität	158
3.5 Synsemiotische Relationen in der Oper.....	190
3.5.1 Sympraktische Relationen.....	195
3.5.2 Synsemantische Relationen.....	207
3.5.3 Syntaktische Relationen	218
3.5.4 Symphysische Relationen.....	228
3.5.5 Zusammenfassung	230
3.6 Ästhetische Polysemiotizität und semiotische Inhärenzen.....	231

4	POLYSEMIOTIZITÄT UND TRANSLATION.....	243
4.1	Polysemiotizität und translationsrelevante Begrifflichkeit.....	243
4.1.1	Zum Textbegriff	244
4.1.2	Zum Übersetzungsbegriff.....	252
4.1.3	Zum Übersetzer	260
4.1.4	Zum Übersetzungsprozess	265
4.1.5	Zusammenfassung.....	268
4.2	Das Polysemiotische Kommunikat im Transfer- und Übersetzungsprozess	269
4.2.1	Sympraktische Relationen und Übersetzung	275
4.2.2	Synsemantische Relationen und Übersetzung.....	304
4.2.3	Syntaktische Relationen und Übersetzung	328
4.2.4	Symphysische Relationen und Übersetzung.....	340
4.3	Zusammenfassung	353
5	GLUCKS <i>ORFEO ED EURIDICE</i> IM INTERKULTURELLEN TRANSFER	355
5.1	Darstellung des Korpus.....	355
5.2	Sympraktische Strategien	368
5.2.1	Der <i>Orphée</i> zwischen Lokalisierung und ästhetischer Weiterentwicklung.....	372
5.2.2	Konkrete Transfermaßnahmen im <i>Orphée</i>	381
5.2.3	Zusammenfassung.....	394
5.3	Synsemantische Verschiebungen	395
5.3.1	Musikalische Ausdeutungen im Ausgangs- und Zielkommunikat.....	397
5.3.2	Der synsemiotische Aufbau werküberspannender Isotopieebenen in Original und Derivat.....	407
5.3.3	Zusammenfassung	458
5.4	Syntaktische Operationen.....	461
5.4.1	Überarbeitung der <i>Orfeo</i> -Rezitative durch Gluck (1774)	463
5.4.2	Musikalische Operationen bei Abert (1914).....	470
5.4.3	Sprachliche Operationen bei Swarowsky (1962)	476
5.4.4	Zusammenfassung	490
5.5	Symphysische Bedingungen.....	491
5.6	Ergebnisse	503

6	FAZIT UND AUSBLICK	507
7	QUELLENVERZEICHNIS	521
7.1	Noten- und Textausgaben der zitierten Opern	521
7.2	Videomaterial zu den zitierten Aufführungen.....	522
7.3	Nachschlagewerke	522
7.4	Sekundärliteratur.....	522
7.5	Internetquellen.....	561
8	ANHANG	562
8.1	Von <i>Orfeo ed Euridice</i> (1672) zu <i>Orphée et Euridice</i> (1774).....	562
8.2	Tonartenfolge und satztechnische Faktur in „Che puro ciel“ (Orfeo II.2).....	568